

Bahnengolf: BGC Dormagen muss direkt wieder absteigen

RHEIN-KREIS (beb) Für die Minigolfklubs aus dem Rhein-Kreis war das Meisterschaftswochenende unterschiedlich erfolgreich. Der MGC Dormagen-Brechten III musste auf einer der anspruchsvollsten Miniaturgolfanlage in NRW, in Velbert-Langenberg, antreten. Wie gewohnt kam man gut aus den Startlöchern, doch man konnte dem späteren Oberligameister aus Bad Godesberg, der einen überragenden Tag erwischte, nicht Paroli bieten. So war schon frühzeitig klar, dass man den 1. KGC Mönchengladbach in Schach halten musste, um den zweiten Platz zu sichern. Dies gelang eindrucksvoll und so belegt der MGC in der abgelaufenen Oberligasaison den zweiten Platz, was für den Aufsteiger mit Sicherheit nicht selbstverständlich war. Beste Dormagener Spieler war Juniorenweltmeisterin Vanessa Peuker mit 92 Schlägen in vier Runden.

Der BGC Dormagen musste sich nach einem einjährigen Intermezzo aus der NBV-Liga wieder verabschieden. Auf der Sterngolfanlage des MGC Köln in Wermelskirchen gab es für die Dormagener Miniaturgolfer nichts zu holen. Die Mannschaft um ihren besten Spie-

ler Sebastian Schwind wird aber in der kommenden Saison alles daran setzen, den direkten Wiederaufstieg zu schaffen.

Diesen Wiederaufstieg schaffte die Zweitvertretung des HMC Büttgen in der Miniaturgolfverbandsliga ganz souverän. An fünf von sechs Spieltagen stand man ganz oben auf dem Treppchen. Dies gelang auch am letzten Spieltag beim MGC Dortmund-Syburg eindrucksvoll. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung ließ man den anderen Mannschaften nicht den Hauch einer Chance. Bester Büttgener war Carsten Brocks mit 70 Schlägen in drei Runden. BGC II hatte dagegen einen rabenschwarzen Tag erwischt und wurde mit deutlichem Abstand Letzter.

In der anderen Verbandsligastafel wurde HMC III wieder einmal Letzter. Nach gewonnenem Heimspiel am ersten Spieltag wurde die restliche Saison zu einer einzigen Enttäuschung. Auch beim letzten Spieltag in Dormagen-Hackenbroich konnte die Mannschaft nicht ihr Potenzial abrufen. Einzig Markus Fassbender (72 in drei Runden) und Lothar Draht (77) wussten zu überzeugen.